

## Bibelleseplan 2028

In diesem Jahr steht das **Markus-Evangelium** im Mittelpunkt. Die Abschnitte Mk 1,1–3,35 eröffnen das Lesejahr (3.–22.1.). Die Hauptmasse des Evangeliums (Mk 4,1–10,31) wird mit Hinblick auf die Bibelfreizeiten der Sommerferien in den Sommermonaten angeboten (31.7. bis 6.9.). Die Passions- und Ostergeschichte (Mk 11,1–16,20; am Anfang sind die Abschnitte Mk 10,32–52 hinzugenommen) wird – der Kirchenjahreszeit entsprechend – vom 13.3. bis 17.4. gelesen, darin folgend wird mit zwei Texten aus der **Apostelgeschichte** (Apg 2) an die Pfingstereignisse erinnert (4.–5.6.).

Von den Briefen des Neuen Testaments werden der **1. und 2. Korintherbrief** gelesen – zunächst 1Kor 1–14 vom 24.1. bis 11.3. und 1Kor 15–16 (thematisch passend) im Anschluss an das Osterfest vom 18.–26.4., im Spätsommer dann 2Kor vom 7.9. bis 4.10; hinzu kommen der **1. und 2. Timotheusbrief** (12.5.–7.6.), der **Titusbrief** (8.–10.6.), der **Philemonbrief** (5.10.) sowie der **1. und 2. Petrusbrief** – 1Petr in der Zeit nach Ostern (27.4.–11.5.) und 2Petr am Ende des Kirchenjahres (24.–30.11.).

Vom Alten Testament ist für dieses Jahr aus den geschichtlichen Büchern das **1. Buch der Könige** vorgesehen (vom 12.6. bis 19.7.), aus den Prophetenbüchern das Buch **Jeremia** (6.10. bis 18.11.), gefolgt von Abschnitten aus den **Klageliedern** (20.–23.11.), und das Buch **Micha** (20.–29.7.). Lesungen aus dem dritten Teil des **Jesaja**-Buches (Jes 56–66) begleiten die Adventszeit vom 1.12. bis 19.12. Darauf folgen, die Weihnachtstage einschließend, vom 20.–30.12. die beiden ersten Kapitel des **Lukas-Evangeliums**, das im folgenden Kalenderjahr dann als Ganzes zur Lesung ansteht.

An den Sonn- und Festtagen wird eine **Psalmenreihe** angeboten, die sich um die vollständige Lesung des Psalters in jeweils vier Jahren bemüht. In vielen Psalmen mündet eine Klage in die Erwartung oder die Bitte, Gott möge den Feinden das Unrecht vergelten, das sie dem Beter zugefügt haben. Zuweilen kommen solche Gedanken der Rache und Vergeltung in für uns befremdlicher Heftigkeit und Grausamkeit zum Ausdruck. Die ÖAB ist der Auffassung, dass solche anstößigen Stellen im Leseplan nicht einfach weggelassen werden sollten, sondern eher der Frage nachzugehen ist, wie sie zu deuten und zu verstehen sind. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie auf Wunsch in der Geschäftsstelle (Adresse siehe unten oder unter [www.oaab.de](http://www.oaab.de)).

*Hinweis:* Der von der ÖAB herausgegebene Bibelleseplan ist grundsätzlich ohne Veränderungen zu übernehmen (Details der Nutzungsbedingungen unter [www.oaab.de](http://www.oaab.de)). In allen Veröffentlichungen ist als Quellennachweis zu vermerken: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin.

Wenn nicht nur die Bibelstellen der Bibellese angegeben, sondern auch die Bibeltex te abgedruckt werden, muss dafür eine Genehmigung bei den Rechteinhabern eingeholt und ein korrekter Copyrightnachweis aufgenommen werden.

Lutherbibel, revidiert 2017: © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene u. überarbeitete Ausgabe: © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart